

„Bergfest“ wurde begangen

Der zweite Brief von Walter Scholz aus Neuseeland



Seit drei Monaten arbeitet Walter Scholz, Abteilungsleiter Sport im Beeskower Landratsamt, als Trainer in Neuseeland.

Er wurde vom dortigen Gewichtheberverband engagiert, um Talente für Kraftsportdisziplinen aufzuspüren und zu trainieren. Vor seiner Abreise versprach er, dem „Spree-Journal“ regelmäßig von seiner Arbeit zu berichten. Heute sein zweiter Brief:

Vor zwei Tagen war „Halbzeit“. Drei Monate in New Zealand sind vergangen wie im Fluge. Die Wochen waren so abwechslungsreich und ausgefüllt mit Arbeit, daß ich kaum Zeit hatte, mich mit anderen Dingen als jenen, die meine Aufgabe hier betreffen, zu beschäftigen. Vorgestern bin ich mit dem Weightlifting-Junior-Nationalteam von einem sechstägigen Trip aus Australien zurückgekehrt. Drei Stunden Flugzeit von Auckland Airport über den Tasman Sea nach Melbourne und von da eine weitere Stunde Flugzeit

nach Hobart (Tasmanien). Den knapp vierstündigen Aufenthalt in Melbourne nutzte ich für einen kurzen Abstecher in die City. Jubel, Trubel, Heiterkeit empfingen mich. Der Grund war, die australische Olympiaauswahl kehrte aus Barcelona zurück und hatte großen Empfang. Es war angenehm, locker und leger, mitten unter den Massen konnte ich die Ankunft der Sportler miterleben.

In Tasmanien – nach dem holländischen Seefahrer Abel Tasman benannt – war es wunderschön. Eine Insel voller herrlicher Bays, Lakes, sanfter Hügel und bizarrer Felsen – eine Traumlandschaft, für mich werden es unvergeßliche Tage bleiben.

Den Wettkampf konnten die Neuseeländer für sich entscheiden. Mit einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 20 Kilopond pro Athlet und zehn Wochen Training, eine ganz ordentliche Entwicklung. Eine weitere Hoffnung für das ehrgeizige neuseeländische Sportförderprogramm. Nach der diesjährigen „Gewichtheberflaute“ soll es bei den Commonwealth-Games '94 und '98 bzw. bei den OS '96 und 2000 ganz anders werden. Ich würde mich für die jungen Burschen freuen, ta-

lentiert und hart genug für diesen Sport sind viele von ihnen. Zur Zeit hapert es noch erheblich an vielen Dingen – und vor allem am notwendigen Geld, auch hier geht es nicht ohne.

Wir hatten die Junior-Nationalchamps in Te Kauwhata, zwei Trainingscamps mit dem Junior-/Seniorteam in Vorbereitung auf die neuseeländischen Champs im Oktober in Nelson (South Island) und einem internationalen Vergleich in Adelaide. Doch nächste Woche geht es erstmal für acht Tage nach Wellington bzw. nach Christchurch, um dort an dem Sportinstitut bzw. den Trainingsstützpunkten einige Theorie- und Praxisseminare durchzuführen. Abwechslungsreich, aber nicht stressig. So bleiben auch immer ein paar Stunden und Tage für sightseeing bzw. Exkursionen in die herrliche Landschaft.

So könnte ich noch lange schreiben, aber bald hat mich ja Beeskow wieder. Da wird genug Zeit sein, um über meine Reiseerlebnisse zu berichten. Zum Abschluß möchte ich ganz besonders meine Sportfreunde vom Athletic-Club-Beeskow grüßen. Ich hoffe, Ihr seid gut drauf für den Wettkampf im Dezember.

Euer Walter Scholz